

So ist die Stimmung bei Schülern zum Schulstart

Die Sommerferien sind vorbei - auch am Math.-Nat.-Gymnasium in Mönchengladbach. Drei Schülerinnen und Schüler erzählen von ihrem ersten Schultag, worauf sie sich freuen und was sie nicht vermisst haben.

VON ELENA EGGERT UND TIMO SIEG

MÖNCHEGLADBACH Ein Teil des Schulgebäudes ist in ein Baugerüst gehüllt, an den Tischtennisplatten treffen sich Freundesgruppen und im Sekretariat drängen sich Schülerinnen und Schüler, die eine Frage haben. Es ist der erste Schultag nach den Sommerferien am Math.-Nat.-Gymnasium. Alles ist wie gewohnt. Oder? Zumindest eines ist anders als im vergangenen Schuljahr: Die Corona-Maske durfte zu Hause bleiben.

„Es ist viel besser als vor einem Jahr. Es kommt mir vor, als wäre Corona jetzt 100 Jahre her, als wäre nie was passiert“, sagt Yas Mirzaei. Sie ist gerade in die neunte Klasse gekommen. Carina Burdenski fühlt sich ähnlich. Ihre Einschulung fiel in die Pandemie-Zeit und fand mit Masken sowie Abstandsregeln statt. Die Siebtklässlerin erzählt: „Ich habe mich recht schnell wieder umgewöhnt.“ Jeremy Johnson nickt. „Es fühlt sich an wie damals“, sagt der Schülersprecher, der aktuell in die Q2, also in die höchste Jahrgangsstufe geht. Mit „damals“ meint er den Beginn des Schuljahrs 2019/2020 – ein halbes Jahr



bevor die Corona-Pandemie nach Deutschland kam.

Das ist jetzt vier Jahre her. Normalität fehlte für die Schülerinnen und Schüler lange. Aber die Pandemie hatte auch ihre guten Seiten. „Übrig geblieben sind die digitalen Endgeräte, die können wir jetzt viel flexibler nutzen, und es gibt einen digitalen Stundenplan“, sagt Jeremy.

Trotz des digitaleren Alltags be-

standen die ersten zwei Doppelstunden nach den Ferien für Jeremy, Yas und Carina aber vor allem aus viel Organisatorischem, das geklärt werden musste. Für Jeremy drehte sich dabei natürlich alles um das in diesem Schuljahr anstehende Abitur. Wieder in die Schule zu gehen, war für Yas ein komisches Gefühl. „Wenn man sechs Wochen lang einfach nur die Ferien genießt und nicht an die Schule denkt, ist es

eine Umstellung, wieder in den Alltag zu kommen“, sagt sie. Natürlich hat sich Yas aber darauf gefreut, ihre Freunde wiederzusehen. Da stimmen alle zu. „Hier sehe ich all meine Freunde auf einmal“, sagt Jeremy. Außerdem tue ihm die Struktur und der geregelte Alltag gut. Aber er freut sich auch auf „alles, was kommt“. Damit meint er auch die Studienfahrt, die in diesem Jahr geplant ist. Nach Den Haag wird es für ihn gehen.

Auch Carina freut sich am meisten auf eine Reise; die siebten Klassen fahren in diesem Schuljahr auf Skifreizeit nach Österreich. Das ist eine Tradition. „Alle erzählen im-

mer, wie viel Spaß das macht“, sagt Carina.

Und worauf freuen sich die drei nicht? „Auf das Abitur“, sagt Jeremy, „weil das stressig wird“. Stress ist auch für Yas ein Thema: „Ich freue mich nicht auf die Hausaufgaben. Die sind wichtig, aber auch stressig“, sagt Yas. Gerade Wochen voller Klausuren, Tests und Hausaufgaben könnten ihrer Meinung nach besser strukturiert werden. Das frühe Aufstehen ist zumindest kein großes Problem für die drei. „Mir ist das absolut nicht schwergefallen. Ich bin generell eher ein Frühaufsteher“, sagt Jeremy. Bei Yas war das schon anders. „Ich habe in

INFO

Zurück in die Schule

Schulstart Am 7. August ging an den 69 Schulen in Mönchengladbach der Alltag wieder los - außer für die Neulinge.

Ordinaritätsstunden Zu Beginn des neuen Schuljahres gibt es viel Organisatorisches zu klären. Das machen die Schüler und ihre Klassenlehrer in den Ordinaritätsstunden. Hier wählen sie zum Beispiel ihre neuen Klassensprecher.

Carina Burdenski (7. Klasse), Jeremy Johnson (Q2) und Yas Mirzaei (9. Klasse) gehen auf das Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gymnasium. Sie geben Empfehlungen für den Schulalltag.

FOTO: TIMO SIEG

den Ferien eher lange geschlafen. Gestern Abend habe ich gedacht, es wird schlimm. War es dann aber nicht.“

Eine große Gruppe Schülerinnen und Schüler fehlt jedoch noch an diesem ersten Vormittag. Erst um 15 Uhr werden die neuen Fünftklässler auf dem Math.-Nat.-Gymnasium eingeschult. Welche Tipps haben die Älteren für sie? „Nehmt die Schule ernst und gewöhnt euch daran, Hausaufgaben zu machen“, sagt Jeremy. Auch Yas erinnert daran. Die Fünftklässler sollten „ihr Bestes geben, aber auch Spaß haben.“

Carina kann große Geschwister als Hilfe bei der Eingewöhnung in den neuen Schulalltag empfehlen. Ihre Schwester geht in die zehnte Klasse des Gymnasiums. Die vielen Englisch-Vokabeln fielen Carina zunächst schwer, doch auch damit weiß die ehemalige Klassensprecherin inzwischen umzugehen.

Einen Tipp hat sie aber noch für Hausaufgaben-Hilfe von den Eltern: „Mein Vater hilft mir oft bei Mathe-Aufgaben. Ich habe aber herausgefunden, dass ich dafür ausgeschlafen und gut gelaunt sein muss. Sonst wird das nichts.“

BEKANNTMACHUNGEN

Neue ergänzende Bedingungen für Strom der E.ON Energie Deutschland GmbH gültig ab 1. Oktober 2023